



Protokoll

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung u. Gesundheit

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Donnerstag, 26.02.2026
Sitzungsbeginn:	16:02 Uhr
Sitzungsende:	17:21 Uhr
Ort, Raum:	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Ordentliche Mitglieder

Brücher, Bertold	Bündnis 90 / Die Grünen
------------------	-------------------------

Ordentliche Mitglieder

Emmerich, Peter	CDU	
Hauptstein, Siegfried	SPD	
Kamphenkel, Marcel	SPD	
Kanter, Heike	CDU	
Müller, Karl - Heinz	CDU	Ab TOP 5.2
Pröttel, Leonhard	Bündnis 90 / Die Grünen	
Schwetje, Gerhard-Christian	CDU	
Volke, Andre	SPD	(Online Teilgenommen)

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Försterling, Björn	FDP
Glinka, Jens	AFD, als Vertreter für Herrn Pastewsky

Beratende Mitglieder

Beims, André		(Online Teilgenommen)
Graf, Florian	Kreisbrandmeister	
Marowsky-Brée, Carsten		(Online Teilgenommen)
Sievers, Rolf		
Weilbier, Max		

Landrätin

Steinbrügge, Christiana

Von der Verwaltung

Beddig, Heiko	Erster Kreisrat
Klooth, Kathrin	Leitung Dezernat III
Fricke, Jürgen	Leitung Amt 32
Schulze Kökelsum, Monika, Dr.	Leitung Amt 53
Barnstorf, Christiane, Dr.	Leitung Abteilung 322
Glaeske, Olaf	Leitung Abteilung 323
Wilhelm, Andree	Pressesprecher

Protokollführer

Brennecke, Daniel

Es fehlen:**Ordentliche Mitglieder**

Ganzauer, Oliver	SPD
Graf, Frank	SPD

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Pastewsky, Jürgen	AFD
-------------------	-----

Beratende Mitglieder

Denecke, Frank

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 19. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 5.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
6. Organisationsstruktur und wesentliche Aufgaben der Abteilung 322
Verbraucherschutz- und Veterinärangelegenheiten - Mündlicher Bericht
7. Antrag der AFD-Kreistagsfraktion zum Beitritt des Landkreises zur Initiative der KVN
Vorlage: XIX-0638/2025/1
8. Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst für das Jahr 2025
Vorlage: XIX-0652/2026

9. Beschaffung von zwei Hochwasserbooten für die Feuerwehrtechnische Zentrale - Freigabe des Sperrvermerks im Haushaltsplan 2026
Vorlage: XIX-0660/2026
 10. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
 11. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Brücher eröffnet die 20. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit um 16:02 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Vorsitzender Brücher stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Vorsitzender Brücher stellt die Tagesordnung fest.

Änderungswünsche liegen nicht vor.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 19. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit (§§ 23, 5d GO)

Vorsitzender Brücher stellt das Protokoll über die 19. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit zur Aussprache.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Das Protokoll über die 19. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit vom 13.11.2025 wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 5.1 auf und stellt fest, dass keine Anfragen vorliegen.

Vorsitzender Brücher schließt daraufhin den Tagesordnungspunkt.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 5.2 auf.

KAbg. Kamphenkel stellt eine Anfrage zum Rettungsdienst und bezieht sich hierbei auf seine Anfrage vom 09.12.2021 nebst Antwort sowie die Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit vom 10.03.2022:

Der Landkreis Hildesheim plant seine Rettungsdienstkapazitäten drastisch einzustampfen und konzeptionell zu überarbeiten. Die Rettungsmittel in der Gemeinde Holle wurden durch den LK WF in der Vergangenheit als perspektivische Verbesserung der Notfallversorgung in der SG Baddeckenstedt dargestellt, bzw. wahrgenommen. Im Zuge der Vorstellung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst im Landkreis Wolfenbüttel (Ausschuss vom 10.03.2022) äußerte Herr Buchholz dass für eine Verbesserung der Rettungsdienstversorgung in der Samtgemeinde eine Kooperation mit dem LK Hildesheim angestrebt wird. In einem Bericht des NDR vom 27.11.2025 wird nun allerdings berichtet, dass der RTW in Holle im September 2025 wieder abgezogen wurde, weil es "zu viele Einsätze im Nachbarlandkreis" gab. Einwohner der SG Baddeckenstedt berichten in letzter Zeit vermehrt von langen Eintreffzeiten.

Vor diesem Hintergrund wird angefragt:

1. Ist dem Landkreis WF gegenüber der Abzug des RTW in Holle kommuniziert worden? Welche Kooperation mit dem LK Hildesheim besteht derzeit? Gab es jemals offizielle Gespräche um die Rettungsdienstversorgung in der SG Baddeckenstedt zu verbessern?
2. Wie entwickelten sich die Eintreffzeiten seit dem Abzug des RTW in Holle?
3. Welche Hilfsfrist wird bezogen auf das 2. Halbjahr 2026, bezogen auf das Gebiet der SG Baddeckenstedt, erreicht?
4. Wie hält der LK WF nach, dass die vertragliche Übernahme der Rettungsdienstversorgung durch die Stadt SZ im Sinne des LK WF erfolgt?
5. Welche Maßnahmen hält der Landkreis Wolfenbüttel für geboten, um die Rettungsdienstversorgung in der SG Baddeckenstedt zu verbessern?

KAbg. Kamphenkel regt darüber hinaus an, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit über die rettungsdienstliche Versorgung und die in diesem Zusammenhang stehenden Herausforderungen zu berichten. Hierfür soll, wenn nicht vorhanden, eine Auswertung der Eintreffzeiten in der SG Baddeckenstedt erhoben und dargestellt werden.

Herr Beddig teilt mit, dass der Landkreis Wolfenbüttel vom Landkreis Hildesheim nicht über den Abzug des RTW in Holle informiert wurde. Seitens des Landkreises Wolfenbüttel gab es bereits während der Stationierung des RTW in Holle mehrere Kontaktversuche.

Aufgrund des geltenden Vertrags zwischen der Stadt Salzgitter und dem Landkreis Wolfenbüttel trägt diese die Verantwortung für die rettungsdienstliche Versorgung in der Samtgemeinde Baddeckenstedt. Die konkreten Zahlen für die Samtgemeinde Baddeckenstedt wurden bei der Stadt Salzgitter angefordert, konnten aufgrund der Kürze der Zeit jedoch noch nicht mitgeteilt werden. Sollten diese eine unzureichende Hilfsfristerreichung zeigen, müssen Gespräche mit der Stadt Salzgitter geführt und Möglichkeiten zur Verbesserung besprochen werden. Die Thematik soll daher ausführlich in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit besprochen werden.

KAbg. Emmerich fragt nach dem Sachstand der Bürger-Leuchttürme.

Herr Beddig verweist auf die Antworten zur Anfrage des KAbg. Oesterhelweg im Protokoll der Sitzung des Kreistages vom 19.01.2026.

Er verdeutlicht, dass die Bürger-Leuchttürme ein Gemeinschaftsprojekt zwischen den kreisangehörigen Gemeinden und dem Landkreis sind. Durch den Landkreis wurde bei der Ausschreibung eines Rahmenvertrags für die Notstromeinspeisungen der Leuchttürme der Kategorie 1 unterstützt. Ferner wurden Stromerzeuger und weiteres Material beschafft. Aufgabe der kreisangehörigen Gemeinden ist es, das Personal für die Bürger-Leuchttürme zu akquirieren.

KAbg. Kamphenkel fragt, ob dem Landkreis Wolfenbüttel die Zuteilung einer Sandsackfüllmaschine und/oder mobiler Hochwasserschutzsysteme seitens des Landes Niedersachsen angeboten wurde oder ob sich der Landkreis Wolfenbüttel aktiv darum bewerben konnte. Er fragt darüber hinaus, ob und wenn ja, inwiefern die kreisangehörigen Gemeinden bei solchen Bewerbungen oder Anfragen eingebunden sind.

Herr Glaeske teilt mit, dass es Mitte/Ende 2024 eine Abfrage des Landes Niedersachsen gab. In Absprache mit den kreisangehörigen Gemeinden wurde sich dort beworben. Der Landkreis Wolfenbüttel hat jedoch keinen Zuschlag erhalten.

KAbg. Kamphenkel stellt eine Anfrage zur geplanten Beschaffung eines ATV:

Für den Haushalt 2025 wurde mit Verweis auf den in der Verbandsanhörung befindlichen Erlass zu den Kreisfeuerwehrebereitschaften Geld zur Anschaffung eines ATV in den Haushalt eingestellt. Die Anschaffung des ATV ist aus Kapazitätsgründen noch nicht erfolgt. Im neuen Erlass zu den Kreisfeuerwehrebereitschaften findet sich kein entsprechendes Fahrzeug. Auch wird derweil in Feuerwehrekreisen angemerkt, dass die ursprünglich vorgesehene Verlastung der mobilen Löschanlage technisch auf einem ATV gar nicht realisiert werden kann.

Deshalb folgende Anfrage:

1. Wie sieht das derzeitige Konzept zur Beschaffung und Einsatz eines ATV aus?
2. Wie verlasten andere Kommunen die gelieferte mobile Löschanlage auf Trägerfahrzeugen?
3. Wurde die Hochdrucklöschanlage durch den Landkreis den kreisangehörigen Kommunen zur Ausstattung bestehender Fahrzeuge angeboten?

Es wird außerdem darum gebeten über den neuen Erlass zur Feuerwehrebereitschaft, die Herausforderungen und notwendigen Handlungen und geplante Struktur im kommenden Ausschuss zu berichten.

Kreisbrandmeister Graf teilt mit, dass Gespräche mit anderen Landkreisen geführt wurden. Es wurde festgestellt, dass die Hochdrucklöschanlage nicht auf einem ATV verlastet werden kann, weshalb das ATV entgegen der ursprünglichen Planung nicht beschafft wird.

Derzeit werde ein Waldbrandkonzept erarbeitet, welches nach Fertigstellung vorgestellt werden soll. In diesem soll auch die Hochdrucklöschanlage berücksichtigt werden. Um die Hochdrucklöschanlage jedoch nutzen zu können, sind nach aktuellem Stand Umbauten notwendig. Ob diese vorgenommen werden dürfen, muss vorab mit dem Land abgesprochen werden.

KAbg. Müller fragt, an wen man sich wenden kann, wenn die Leerung der Glascontainer durch die Firma Remondis nicht erfolgt.

Herr Beddig teilt mit, dass sich an den ALW gewandt werden kann.

Darüber hinaus stellt KAbg. Müller eine Anfrage zur Freigabe des Sperrvermerks für die Beschaffung von zwei Hochwasserbooten (Vorlage Nr. XIX-0660/2026).

Protokollnotiz:

Die Anfrage inkl. Beantwortung ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

TOP 6 Organisationsstruktur und wesentliche Aufgaben der Abteilung 322 Verbraucherschutz- und Veterinärangelegenheiten - Mündlicher Bericht

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 6 auf.

Herr Fricke stellt die Organisationsstruktur und wesentlichen Aufgaben der Abteilung 322 Verbraucherschutz- und Veterinärangelegenheiten anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Vorsitzender Brücher fragt, was mit routinemäßigen Kontrollen gemeint ist und wie oft diese durchgeführt werden.

Herr Fricke erklärt, dass der Turnus der Kontrollen risikoorientiert ist. Dabei wird geschaut, um welche Betriebe es sich im Einzelfall handelt. Mindestens alle drei Jahre findet jedoch eine vorgeschriebene Kontrolle statt.

KAbg. Kamphenkel fragt, ob es eine Größe gibt, ab der eine Tierhaltung als Hobbyhaltung zählt oder ob die Haltung gewisser Tierarten immer als meldepflichtige Hobbyhaltung angesehen wird.

Frau Dr. Barnstorf erklärt, dass typische Heimtiere wie Hunde und Katzen nicht der Meldepflicht gegenüber dem Veterinäramt unterliegen. Landwirtschaftliche Nutztiere, die dem Tierseuchenrecht unterliegen, sind hingegen, unabhängig von der Anzahl der gehaltenen Tiere, meldepflichtig.

KAbg. Kamphenkel fragt, ob es bei den Ergebnissen der für Wildschweine vorgeschriebenen Trichinenuntersuchungen Auffälligkeiten im Landkreis Wolfenbüttel gibt.

Frau Dr. Barnstorf teilt mit, dass es im gesamten Bundesgebiet nur sehr wenige Befunde gibt.

Kenntnisnahme:

Der Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit nimmt vom mündlichen Bericht über die Organisationsstruktur und die wesentlichen Aufgaben der Abteilung 322 Verbraucherschutz- und Veterinärangelegenheiten Kenntnis.

TOP 7 Antrag der AFD-Kreistagsfraktion zum Beitritt des Landkreises zur Initiative der KVN Vorlage: XIX-0638/2025/1

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 7 auf.

KAbg. Glinka stellt den Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vor.

Frau Klooth teilt mit, dass es, auch nach Rücksprache mit der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) keine Initiative „Niederlassen in Niedersachsen“ gibt, der man als Kommune beitreten kann. Auf der Internetseite „KVNIEDERLASSEN“ (www.niederlassen-in-niedersachsen.de) werden regionale Initiativen von Kommunen aufgelistet. Die kreisangehörigen Gemeinden und Samtgemeinden wurden gefragt, ob ein Interesse an der Auflistung eigener Initiativen besteht.

Hinsichtlich der Teilnahme an den regelmäßigen Treffen der KVN mit den kommunalen Spitzenverbänden teilt Frau Klooth mit, dass der Landkreis Wolfenbüttel zu diesen Treffen nicht eingeladen ist, da die Vertretung durch den Niedersächsischen Landkreistag erfolgt.

KAbg. Kamphenkel teilt mit, dass eine weitere Diskussion des Antrags aus seiner Sicht nicht zielführend ist, wenn es keine Initiative gibt, der man beitreten kann.

Landrätin Steinbrügge weist daraufhin, dass es sich bei der Internetseite „KVNIEDERLASSEN“ um ein Informationsportal handelt.

KAbg. Müller äußert mit Blick auf die hausärztliche Versorgung im Landkreis Wolfenbüttel Verständnis für den Antrag, schließt sich jedoch KAbg. Kamphenkel an. Es sollte weiter daran gearbeitet werden, die hausärztliche Versorgung zu verbessern.

Vorsitzender Brücher weist auf die im Haushalt 2026 eingeplanten 100.000 € zur Sicherung der hausärztlichen Versorgung hin.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss abzulehnen:

Der Landkreis Wolfenbüttel tritt der Initiative „Niederlassen in Niedersachsen“ der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) bei, mit dem Ziel, die ärztliche Versorgung der Einwohner/innen flächendeckend zu stabilisieren.

Weiterhin wird die Landrätin sowie der Nachfolger/die Nachfolgerin beauftragt, an den regelmäßigen Treffen der KVN mit den kommunalen Spitzenverbänden teilzunehmen.

TOP 8 Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst für das Jahr 2025 Vorlage: XIX-0652/2026

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 8 auf.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst für den Rettungsdienstbereich des Landkreises Wolfenbüttel des Jahres 2025, wie sich aus ihrem Wortlaut aus der Anlage zur Sitzungsvorlage Nr. XIX-0652/2026 ergibt, wird zugestimmt.

TOP 9 Beschaffung von zwei Hochwasserbooten für die Feuerwehrtechnische Zentrale - Freigabe des Sperrvermerks im Haushaltsplan 2026 Vorlage: XIX-0660/2026

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 9 auf.

Herr Beddig erläutert die Vorlage.

KAbg. Müller bittet darum, solche Beschaffungen vorab mit den kreisangehörigen Gemeinden abzustimmen, um doppelte Investitionen zu vermeiden. Gegebenenfalls gibt es dort bereits entsprechende Boote.

Herr Beddig verdeutlicht, dass es Aufgabe der Kreisfeuerwehr ist, die kreisangehörigen Gemeinden auf Anforderung zu unterstützen. Seitens des Landkreises wird die Beschaffung der Hochwasserboote daher als notwendig erachtet. Die Gesamtsumme von 60.000,00 € setzt sich aus zwei Booten sowie einem Anhänger, auf dem beide Boote transportiert werden können, zusammen.

Herr Glaeske ergänzt, dass bereits ein Boot inkl. Anhänger ca. 43.000 € kostet. Das erste Boot ist mit einem Außenbordmotor ausgestattet. Das zweite Boot soll mit einem Lüfter der Feuerwehr betrieben werden.

KAbg. Kamphenkel teilt mit, dass er den Einsatzzweck des Bootes, die Evakuierung von überfluteten Straßenzügen, nicht für den gesamten Landkreis erkennen kann. Weiterhin sei für ihn der plötzliche Bedarf nicht erkennbar, da dieser bei der Nachbetrachtung des Hochwassers 2023/2024 nicht kundgetan wurde. Es müsse insgesamt sparsam mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln umgegangen werden.

KAbg. Schwetje fragt, wie viele Boote es im Landkreis gibt und wo diese stationiert sind. Er regt eine dezentrale Stationierung des Bootes sowie eine Kooperation mit einer kreisangehörigen Gemeinde an.

KAbg. Försterling teilt mit, dass die Ersatzbeschaffung des Schlauchbootes der FTZ unstrittig ist. Darüber hinaus weist er auf die Situation in Dorstadt beim Hochwasser 2023/2024 hin. Wäre dort der Deich gebrochen, hätten auch zwei Boote nicht ausgereicht. Er halte die Beschaffung der zwei Hochwasserboote daher für sinnvoll.

Herr Glaeske teilt mit, dass es in Baddeckenstedt, Börßum, Wolfenbüttel und beim Technischen Hilfswerk Boote gibt. Mit Ausnahme des Technischen Hilfswerks sind diese Boote für die tägliche Gefahrenabwehr der kreisangehörigen Gemeinden vorgesehen. In den Aufgabenbereich des Landkreises Wolfenbüttel fallen das außergewöhnliche Ereignis sowie der Katastrophenfall nach dem Nds. Katastrophenschutzgesetz.

KAbg. Müller fragt, ob das bisherige Boot auch auf einem Anhänger transportiert wird und ob dieser ebenfalls abgängig ist.

Herr Glaeske erklärt, dass der derzeitige Anhänger aufgrund seiner Bauweise nur Schlauchboote und keine Hochwasserboote transportieren kann.

KAbg. Kamphenkel teilt mit, dass die SPD-Fraktion der Beschlussvorlage zustimmen wird. Er betont, dass für eine bessere Nachvollziehbarkeit der Bedarfe Konzepte benötigt werden.

Herr Beddig weist darauf hin, dass jedes Jahr eine entsprechende Liste der geplanten Beschaffungen mit der Sitzungsvorlage für den Teilhaushalt 32 versendet wird.

KAbg. Försterling regt eine Vorstellung der Kreisfeuerwehrbereitschaften und der zukünftigen Pläne durch den Kreisbrandmeister sowie einen Besuch in der Feuerwehrtechnischen Zentrale an.

KAbg. Emmerich ergänzt, dass das zweite Boot wartungsarm und langlebig ist, da es aus Aluminium besteht und kein zusätzlicher Motor gekauft wird.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit empfiehlt mit 8 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme dem Kreisausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Sperrvermerk im Produktkonto 1260000000.7831100 in Höhe von 60.000 Euro für die Beschaffung von zwei Hochwasserbooten für die Feuerwehrtechnische Zentrale wird aufgehoben.

TOP 10 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 10 auf.

Frau Klooth berichtet, dass Herr Dr. Schallock nun an zwei halben Tagen Sprechstunden im MVZ Schladen anbietet. Herr Dr. Fiolka hat seine Sprechstunden im Gegenzug reduziert. Zukünftig wird Herr Dr. Kliesch jedoch einen zusätzlichen halben Sitz im MVZ Schladen besetzen. Derzeit werden zusätzliche medizinische Fachkräfte eingestellt. Darüber hinaus sei man weiterhin auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten.

Durch den Samtgemeinderat Oderwald wurde nach vorangegangener Machbarkeitsstudie die Gründung einer Planungsgruppe für die Errichtung eines Regionalen Versorgungszentrums beschlossen. Auf entsprechenden Wunsch wird sich der Landkreis Wolfenbüttel in dieser Planungsgruppe beteiligen.

KAbg. Glinka fragt, ob bekannt ist, wann sich Herr Dr. Fiolka aus dem MVZ Schladen zurückziehen wird.

Frau Klooth verneint dies.

TOP 11 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 11 auf und stellt fest, dass keine Anfragen vorliegen.

Vorsitzender Brücher bedankt sich für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 17:21 Uhr.

Vorsitzender
Bertold Brücher

Erster Kreisrat
Heiko Beddig

Protokollführer Daniel Brennecke

Anlagen: - 2 -